

Protokoll vom 17.11.2021

Anwesend: Nils Achtergarde (VZG), Claudia Bodem (SuUB Bremen), Nicole Clasen (ZBW Kiel), Reiner Diedrichs (VZG), Indra Heinrich (SBB-PK Berlin), Carsten Jung (TIB Hannover), Fabian Kalusche (SUB Göttingen i.V. Dr. Boris Queckbörner), Ellen Reihl (ULB Sachsen-Anhalt), Anke Schröter (VZG), Stephanie Schulz (SUB Hamburg), Regina Willwerth (VZG), Stefan Wulle (UB Braunschweig / Sprecher der FAG)

TOP 0:

Es gibt keine Anmerkungen/Ergänzungen zum Protokoll vom 01.09.2021. Dieses wird nun im Wiki veröffentlicht.

TOP 1: Bericht der Verbundzentrale

Integration Öffentliche Bibliotheken aus Sachsen in den ÖVK

Bereits 45 Bibliotheken (von möglichen 180) nehmen an der aktiven Fernleihe teil, weitere Anmeldungen für 2022 sind schon bei der VZG eingegangen. Eine Integration zum 01.01.2022, wie es die zuständige Landesfachstelle gegenüber den Bibliotheken geäußert hat, wird aber nicht zu schaffen sein.

Online-Sprechstunde Fernleihe

Die erste Online-Sprechstunde zum Thema Verteilservers fand am 09.09.2021 statt und wurde mit 54 Teilnehmer*innen sehr gut angenommen. Weitere Termine zu Blanko Bestellungen und verbundübergreifenden Bestellungen sind bereits in Planung.

Fernleih-Statistiken

Die Statistiken sind auf den neuen Next Cloud-Server umgezogen. Die WinIBW-Skripte wurden entsprechend angepasst.

TOP 2: Themen AG Leihverkehr

Das nächste Treffen der AG Leihverkehr findet am Donnerstag, 09.12.2021, von 10:00 – 12:00 Uhr. Frau Willwerth hat eine vorläufige Tagesordnung erstellt, die am 19.11.2021 versandt werden soll.

Thema sollen u.a. eine erneute Ausnahmeregelung zum elektronischen Versand von Kopiebestellungen an den Endnutzer*innen sowie das neue Urheberrecht sein.

Zu ersterem Thema gibt es aus Sicht der AG Verbundsysteme keine Handhabe, solange nicht bundesweit ein rein digitales Semester ausgerufen wird und die Bibliotheken geöffnet bleiben.

Die VG Wort steht auf dem Standpunkt, dass der Direktversand an Endnutzer*innen aus urheberrechtlicher Sicht unter Zahlung der festgelegten Tantiemen möglich ist und sieht aus diesem Grund keinen Handlungsbedarf.

Frau Willwerth und Herr Wulle befassen sich derzeit mit den Stellungnahmen zum neuen Urheberrechts-Gesetzesentwurf. Es zeichnen sich deutliche Positionen zur Ausnahmeregelung für den (Fernleih-)Versand von Artikeln aus Zeitungen und sog. Publikumszeitschriften ab.

TOP 3: Stand Online Contents

Herr Diedrichs gibt bekannt, dass 2,5 Jahren nach der KXP-Einführung am 22.11.2021 die Online Contents (OLC) wieder für die Recherche freigegeben werden. Insgesamt sind etwa 90.000 Aufsätze nachgewiesen, u. a. das vollständige Portfolio des Springer Verlages. Als nächstes sollen die Bibliothekslieferungen eingespielt werden. Unklar ist derzeit noch, wie und in welchem Rhythmus Aktualisierungen erfolgen, da es keinen Globallieferanten gibt.

Die Lieferung von Bibliotheken ist als händische Erfassung unter der OLC-Oberfläche möglich, die JSON-Erfassung ist in Vorbereitung.

Die Daten sollen ebenfalls in den KXPzentral aufgenommen und dann z.B. über LUKIDA (oder andere Discovery-Systeme) recherchierbar sein.

Geplant ist auch, dass die OLC zeitnah wieder über ein separates Bestellsystem verfügen soll, ein „KXPplus“. Da die Zeitschriften in den OLC eigene PPNs haben, müssen Anpassungen bei MyBib eDoc bzw. beim weißen Leihschein vorgenommen werden, damit bei Bestellungen über OLC die KXP-PPN auf dem Bestellschein ausgegeben wird. Sobald dies erledigt ist, ergeht eine Information an die gebenden Bibliotheken über die Fernleih-Mailingliste.

TOP 4 Lukida-Fernleihanbindung

Für die Bibliotheken, die LUKIDA als Discovery-System verwenden, plant der Discovery-Service der VZG eine elegantere Anbindung an das Fernleihsystem. Dazu gibt es eine LUKIDA-Testinstanz bei der SUB Göttingen, bei der die Bestellaufgabe noch in Lukida angestoßen wird. Frau Willwerth hat diese getestet. Leider ist der Bestellvorgang intransparent und es gehen eine Reihe von Fernleihfunktionalitäten aus dem KXP verloren: So fehlt die Anzeige der potentiellen Lieferbibliotheken und damit die Nachricht über die Anzahl der Bestellmöglichkeiten. Eine verbundübergreifende Fernleihbestellung ist nicht möglich. Es wird nur gemeldet, dass im eigenen Verbund (das umfasst den GBV und Teile des SWB) kein Bestand vorhanden ist. Der Verweis auf weitere Verbünde und Bestellmöglichkeiten fehlt. Die A-Nummer wird nach Bestellaufgabe nur kurz eingeblendet. Auch ist das Fernleihkonto nicht integriert, d.h. für die Änderung von Nutzerdaten oder die Kontrolle des Bestellstatus muss der/die Nutzer/in in die Verbunddatenbank wechseln. Diese Nutzungseinschränkungen sind auf das HTML Screen Scraping zurückzuführen.

Viele Bibliotheken werden deshalb weiterhin für die Fernleihen aus dem Discovery-System auf den KXP (bzw. später den "KXPplus") verlinken.

Die FAG FL empfiehlt dem Discovery-Service daher die Fokussierung auf andere Aufgaben, wie z.B. die Weiterentwicklung von Schnittstellen.

TOP 5: Ziel- und Leistungsvereinbarungen für 2022

Für 2021 waren folgende Ziel- und Leistungsvereinbarung festgelegt worden, die nicht mehr in diesem Jahr umgesetzt werden können:

6.1.2 Entwicklung einer Passwort-Vergessen-Funktion für Endnutzerkennungen

Die Authentifizierung des/der Nutzer/in in der Verbunddatenbank erfolgt über die Bibliotheksnummer. Hat ein/e Nutzer/in das Passwort vergessen, erfolgt die Zurücksetzung durch eine Mail an die hinterlegte Adresse, die einen Bestätigungslink enthält. Da außer der UB Göttingen und der UB Kiel keine weitere Bibliothek automatisiert Mailadressen in das Fernleihsystem übernimmt, sind die Adressen der Nutzer*innen vielfach nicht aktuell. In diesen Fällen kann die Passwortrücksetzung nicht erfolgen. Es muss zunächst die Datenlage analysiert und bereinigt werden, bevor diese Aufgabe weiter verfolgt werden kann. Aus diesem Grund soll der Punkt nicht in die Ziel- und Leistungsvereinbarung für 2022 aufgenommen werden. Er wird nach entsprechenden Vorarbeiten erst nach 2022 wieder aufgenommen.

6.2.1 Automatische Erzeugung von temporären Nachweisen für die nehmende Fernleihe

Aufgrund einer Verrentung und der Einarbeitung einer Nachfolge ist die Aufgabe nicht mehr in diesem Jahr zu erledigen. In Zusammenarbeit mit der AG Lokale Systeme gehen die Vorbereitungen aber voran. Aktuell wird an der Entfernung der temporären Nachweise aus dem System gearbeitet.

6.2.2 Optimierung der Fernleihe durch Minimierung des physischen Versandes von Medien und Papierkopien: Maßnahme: Implementierung von Teilkopien aus E-Books

s. TOP 7

TOP 7: Sachstand Lieferung von Teilkopien aus E-Books

Nach der Einspielung der gewünschten Exemplardaten der UB Magdeburg sowie der SBB Berlin wurden inzwischen auch die der ZBW Kiel eingespielt.

Das EBM-Tool für Bestellung von E-Book-Paket-Einspielung ist soweit erweitert worden, dass eine Bibliothek mit Erwerb einer Paketlizenz die Kategorie 8052 eingeben und die Codes für elektronische Ressourcen festlegen kann, dann wird das Exemplar im CBS automatisiert mit Nutzungsberechtigungen eingespielt: In der Kategorie 7100 wird der Ausleihindikator „s“ vergeben. Zudem stehen zwei Kommentarfelder zur Verfügung, in die die Lizenzbedingungen (z.B. nur Inland, nur einzelne Kapitel, nur wiss. Verwendungszweck) eingetragen werden können. Diese Verfahren gilt nur für Neuerwerbungen.

Für bereits lizenzierte Titel übernimmt die Verbundzentrale nachträglich die Eintragung. Benötigt werden das Produkt (=Paket)sigel und die Codierung. Zudem muss das Lieferprofil der Bibliothek für die Lieferung von Teilkopien aus E-Books freigeschaltet werden.

Herr Wulle schlägt die retrospektive Kennzeichnung von Paketen vor, die bereits positiv wie negativ geprüft wurden, um anderen Bibliotheken diese Arbeit zu ersparen. Dies müsste nach Auskunft von Herrn Diedrichs im Rahmen der Paketinformationen spezifiziert werden.

Als weitere Maßnahme prüfen die UB Braunschweig, SUB Hamburg und ULB Sachsen-Anhalt ihre Lizenzverträge für bestimmte Springer-Pakete und beteiligen sich dann in diesem Rahmen am Pilotprojekt.

TOP 8: Verschiedenes

Holding-Informationen von Zeitschriften im WorldCat

Frau Willwerth bemängelt fehlende Holding-Informationen von Zeitschriften im WorldCat und bittet Frau Heinrich bei Herrn Lieder und/oder Herrn Rolschewsky nachzufragen, ob OCLC plant, bei der Einbindung der ZDB in den Worldcat auch detaillierten Bestandsangaben im Format MARC Local Holding zu übernehmen.

Nachtrag: Das ist nicht geplant, der Nachweis soll weiterhin nur über OCLC-Symbol erfolgen. (Auskunft Frau Heinrich 22.11.2021)

HEBIS-Verbundkonferenz

Herr Diedrichs berichtet von der HEBIS-Verbundkonferenz. An dieser nahmen 440 Personen teil. Die Berichte sind auf der Seite: <https://kid.hebis.de/> verlinkt. Die Themen KXP und Folio stießen auf großes Interesse. Der HEBIS wird sich voraussichtlich 2025 dem KXP anschließen.

Als nächster Termin wird der 16.02.2022, 13:30 Uhr festgelegt. Die Zugangsdaten zur Videokonferenz werden vorab übersandt.